

Laufen und Verkaufen für arme Kinder in Ukunda

Schüler aus Ulm rannten bei einem Sponsorenlauf, organisierten einen Flohmarkt und sammelten Spenden bei einem Fest, um Schülern im kenianischen Ukunda zu helfen. Und sie finden Freunde in Ostafrika.



Sammeln für Ukunda. Für den Flohmarkt in der Platzgasse hatten die Schüler des Kepler-Gymnasiums jede Menge Dinge zusammen getragen. Der Erlös ist für Schulen in dem kenianischen Dorf bestimmt. Foto: Volkmar Könneke

Ihre Gesichter strahlten. Sie waren mit Feuereifer bei der Sache, die Schüler der 7. Klasse des Ulmer Keplergymnasiums. Auf den Tischen, die sie in der Platzgasse aufgebaut hatten, türmten sich Flohmarktwaren, und die Schüler handelten, als ginge es um ihr Leben. Das war im vergangenen Jahr. Sie handelten für Freunde, die sie noch nie gesehen hatten: für Schulkinder im ostafrikanischen Ukunda, südlich von Mombasa.

Dort unterhält das Kepler inzwischen zwei Partnerschulen: die Mwakigwena Primary School und die Bongwe Primary School. Diese Schulen liegen nicht weit entfernt von den beliebten Touristenstränden und direkt an der Transitstrecke von Mombasa nach Tansania. Trotzdem leben die meisten Einheimischen in großer Armut.

Die Kepler-Schüler sind nicht die einzigen Ulmer, die helfen. Die medizinische Versorgung lag im Argen, als Klaus Emmelmann aus Ulm zum ersten Mal in diese Region kam, weil er in Mombasa Urlaub machte. Das Elend rührte ihn, er wollte helfen, und er kehrte mehrmals dorthin zurück. 2002 gründete er den Verein "Wir helfen in Ukunda", der seinen Hauptsitz nach wie vor in Ulm hat. Die ersten Hilfsaktionen galten dem Ukunda Medical Center.

Parallel dazu nahm das Keplergymnasium Kontakt zur Mwakigwena-Grundschule auf, half Klassenzimmer herzurichten und finanzierte aus Spendengeldern Einrichtungen. Inzwischen ziehen die Schule und der Verein an einem Strang. Eberhard Ritter ist Lehrer am Kepler und Mitglied im Verein, er ist das Bindeglied zwischen beiden Hilfsaktionen. Das Geld, das die Schüler sammeln, landet auf dem Konto des Vereins und wird von dort - ohne Verwaltungskosten - direkt nach Ukunda gebracht, um in Hilfsprojekte gesteckt zu werden.

Es sind immer die Schüler der 7. Klassen des Kepler, die Kontakt halten und Geld sammeln, um diesen Schulen und den Schülern im fernen Ostafrika zu helfen. Im Sommer veranstalteten sie einen Sponsorenlauf, an dem so viele Mädchen und Jungen mitmachten ...

Sie werden voraussichtlich im März wieder einen Container mit Hilfsgütern nach Ukunda schicken, berichtet Thomas Dörr vom Ulmer Verein. Sie brauchen Kleider und Schuhe für die Menschen.

- *Der Verein "Wir helfen in Ukunda" bittet um Sachspenden. Ansprechpartner sind Eberhard Ritter (Tel. 0731-45634) und Thomas Dörr (Tel. 0731-28107). Der Verein unterhält ein Spendenkonto bei der Sparkasse Ulm, BLZ 630 500 00, Konto 210 178 21, Stichwort "Wir helfen in Ukunda". Informationen auch auf der Internetseite <http://www.msaada.net>. Msaada bedeutet Hilfe.*